

## FTP-Zugangsverwaltung

Article Number: 2304 | Last Updated: Fri, Dec 2, 2011 3:17 PM



**This help topic applies to UltraEdit on Mac/Linux.**

Dieser Dialog ermöglicht die Konfiguration von FTP-Benutzerzugangskonten. Die Zugänge werden bei den Befehlen FTP-Öffnen, FTP-Speichern sowie FTP-Durchsuchen eingesetzt.

Ein Zugangskonto spezifiziert den Server, zu dem verbunden werden soll, und die Benutzererkennung, die zur Herstellung einer Verbindung herangezogen wird.

Mit der Schaltfläche **Konto hinzufügen** kann ein neuer Zugang erstellt werden. Der zu modifizierende Zugang kann aus der Liste der bestehenden Zugänge ausgewählt werden. Falls Änderungen am Zugang gemacht wurden, wird ein Dialog angezeigt, um die Änderungen bestätigen zu lassen.

Die Schaltfläche **Konto entfernen** löscht sofort den aktiven bzw. ausgewählten Zugang aus der Zugangsliste.

Die Schaltfläche **Zum Standardkonto machen** bestimmt den aktiven/ausgewählten Zugang als Vorgabe. Dieser wird durch ein Sternzeichen »\*« neben der zugehörigen Kontobezeichnung in der Liste angezeigt.

Die **FTP-Zugangsverwaltung** bietet Optionen, die unter drei Reitern aufgeteilt sind: **Allgemein**, **Protokoll** und **Proxy**.

Der Reiter **Allgemein** enthält die folgenden Optionen:

The screenshot shows the 'Account Manager' window with the 'General' tab selected. On the left, a list contains 'FTP', 'FTPS - Control', and 'SFTP'. The main area is configured for 'FTPS - Control' with the following details:

- Account Name:** FTPS - Control
- Protocol:** FTPS - Control Only
- Server Hostname:** 192.168.0.166
- Port:** 21
- Username:** TestUser2
- Password:** (masked with dots)
- Options:**
  - ☒ Save Password
  - ☒ Cache Password
  - ☐ No Password

At the bottom left are 'Add Account' and 'Remove Account' buttons. At the bottom right are '?', 'Cancel', 'Apply', and 'OK' buttons.

## Zugang

Dies ist der Name des konfigurierten Zugangs. Diese Bezeichnung erscheint dann in der Liste links neben den Einstellungen, sobald die Änderungen gespeichert werden.

## Protokoll

Die aufklappbare Liste bietet eine Auswahl der folgenden Transfer-Protokolle für den ausgewählten Zugang:

<b>FTP</b>	Öffnet eine FTP-Verbindung ohne Sicherheit
<b>SFTP</b>	Öffnet eine sichere FTP-(SFTP)-Verbindung mit dem SSH2-Protokoll.
<b>FTPS – nur Kontrolle</b>	Öffnet eine sichere FTP-(SFTP)-Verbindung mit einer SSL-Ebene unterhalb des Standard-FTP-Protokolls. Bei dieser Methode wird NUR der Kontrollkanal verschlüsselt.
<b>FTPS – Kontrolle + Daten</b>	Öffnet eine sichere FTP-(SFTP)-Verbindung mit einer SSL-Ebene unterhalb des Standard-FTP-Protokolls. Bei dieser Methode werden sowohl der Kontroll- als auch der Datenkanal verschlüsselt.

<b>FTPS – implizit</b>	Öffnet eine sichere FTP-(FTPS)-Verbindung mit einer SSL-Ebene unterhalb des Standard-FTP-Protokolls. Diese ist eine ältere FTP-Methode, die im Allgemeinen weniger oft eingesetzt wird; einige Server unterstützen sie immer noch.
------------------------	--

Alle SFTP/FTPS-Übertragungen werden verschlüsselt, und die Verschlüsselungsmethode wird mit dem Server ausgehandelt. Falls irgend eine der obigen Methoden eingesetzt wird, zeigt der Transfer-Dialog ein Schloß-Symbol an. Somit weiss man, dass die Übertragung sicher ist.

## Server

Hier gibt man die FTP-Adresse ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen wollen, z.B.: ftp://ftp.idmcomp.com. Diese kann ebenso als ftp.idmcomp.com eingegeben werden. Falls erwünscht, kann die IP-Adresse auch in der Form xxxx.xxxx.xxxx.xxxx eingegeben werden.

## Port

Dies ist der Port, der von UltraEdit für das FTP/SFTP-Protokoll benutzt wird. Der Vorgabewert ist 21 für FTP und 22 für SFTP und kann bei Bedarf auch geändert werden.

## Benutzername

Dies ist der Benutzername, unter dem man sich beim Server anmelden wird.

## Kennwort

Dies ist das Paßwort, welches zusammen mit dem Benutzernamen eingegeben wird, um sich beim Server einzuloggen. Es sollte das gleiche Kennwort sein, das vom Site-Administrator zusammen mit dem Benutzernamen ausgegeben wird; für anonymen Zugang ist das Kennwort typischerweise die E-Mail-Adresse des Benutzers.

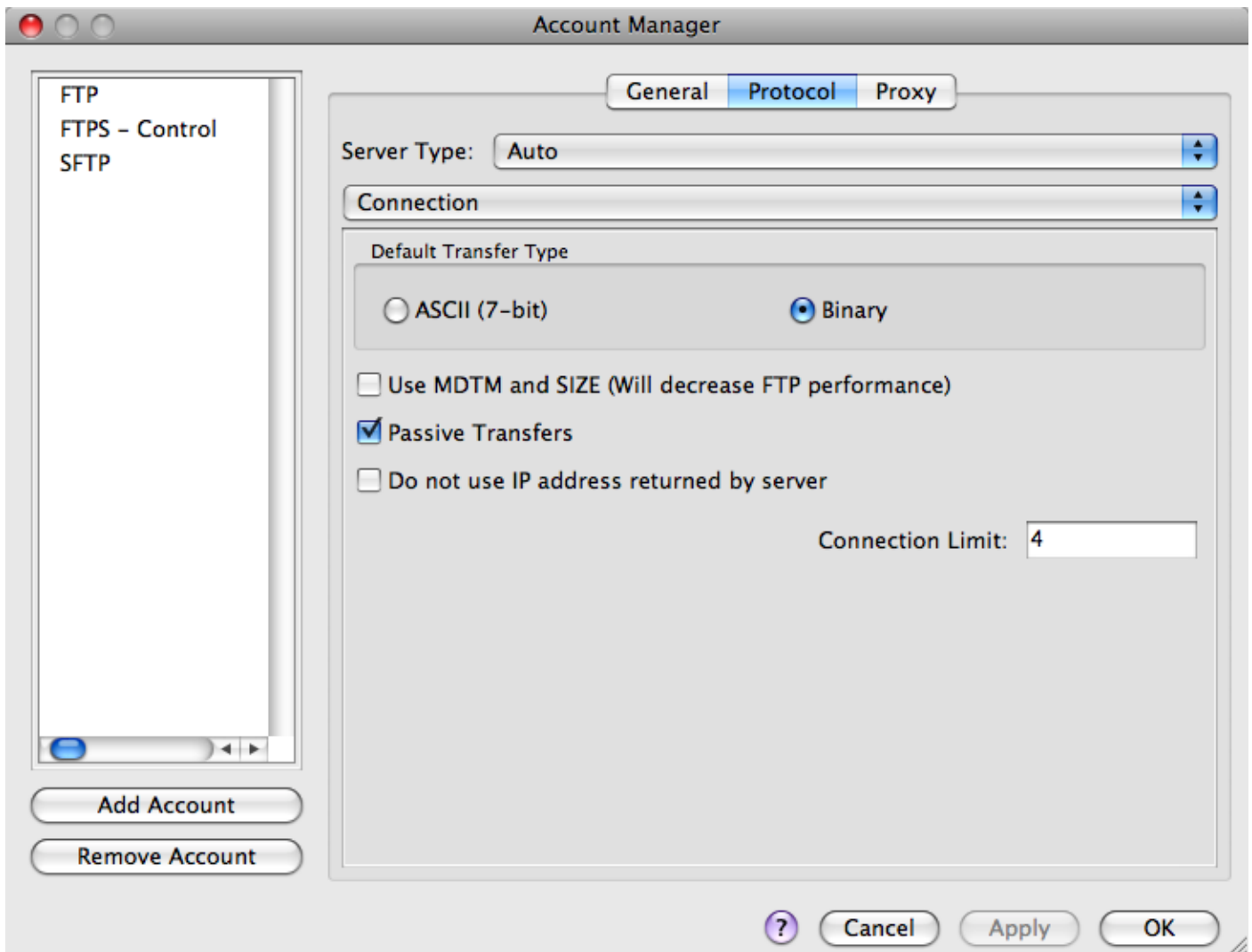
## Kennwort speichern

Dieses Häkchen bestimmt, ob UltraEdit das Kennwort für spätere Nutzung speichern soll. Wenn nicht, wird der Benutzer beim Anmelden nach dem Kennwort abgefragt. Bemerkung: Das zu sichernde Paßwort wird im System verschlüsselt gespeichert, jedoch ist der Verschlüsselungsmechanismus relativ einfach — bei erhöhtem Sicherheitsbedarf sollte man sich daher nicht auf ihn verlassen.

## Kein Kennwort

Wenn der Zugang kein Paßwort hat und dem Server ein leeres Paßwort übertragen werden soll, muß ein Häkchen bei der Option **Kein Kennwort** gesetzt werden.

Der Reiter **Protokoll** bietet folgende Optionen:



## Server-Typ

Bei den meisten FTP-Servern sollte es bei Auswahl von **Auto** oder **UNIX** problemlos funktionieren. Einige Server brauchen aber spezielle Einstellungen. Die nachfolgende Liste, die laufend erweitert wird, enthält die aktuell von uns unterstützten Server:

Auto

AIX

VAX/ VMS

UNIX

AIX

Stratus VOS – das **Anfangszeichen für vollständigen Pfad** sollte mit »%« und das **Trennzeichen für Pfad bzw. Knoten** mit »>« belegt werden.

Nur Dateiname – das erste zurückgegebene Feld wird als Dateiname angezeigt

BS2000

MVS

OS9000

AS400

## Standard-Transfertyp

Es kann zwischen **ASCII** oder **Binär** als Standard-Transfertyp ausgewählt werden. Bei der Option **ASCII** werden die Zeilenendezeichen gemäß den verschiedenen Systemen automatisch konvertiert. Bei der Option **Binär** werden die Dateien ohne Konvertierung übertragen. Abhängig vom Server-Typ kann ein ASCII-Transfer eine Datei beschädigen, da es sich um eine 7-Bit-Übertragung handelt. Aus diesem Grund wird der Binär-Transfermodus bevorzugt.

## MDTM und SIZE verwenden

Falls die Dateigröße oder die Datum-/Zeitmarkierung der letzten Dateiänderung nicht korrekt zurückgegeben werden, kann die Auswahl dieser Option den Server dazu zwingen, jene Werte explizit für jede Datei einer Verzeichnisaufistung abzufragen. Die FTP-Vorgänge werden dadurch wahrscheinlich langsamer.

## Passive Transfers

FTP ist ein Transfer-Protokoll, das häufig die Port-Nummern wechselt (Datenkanäle verwenden bei der Kommunikation zufällig ausgewählte Port-Adressen). Aus diesem Grund verstehen viele Firewalls das FTP-Protokoll und lassen die sekundären Verbindungen zu. Falls jedoch die Kontrollverbindung verschlüsselt wurde, egal welche Verschlüsselungsmethode zum Einsatz kommt, kann die Firewall die Port-Adressen dieser Verbindungen aus dem Kontrollkanal nicht auslesen, da sie ihn nicht entschlüsseln kann. Daher funktionieren zwar unverschlüsselte FTP-Verbindungen in vielen durch Firewalls geschützten Netzwerken, aber SFTP/FTPS-Verbindungen ggf. nur im Passivmodus funktionieren.

## Vom Server zurückgegebene IP-Adresse nicht verwenden

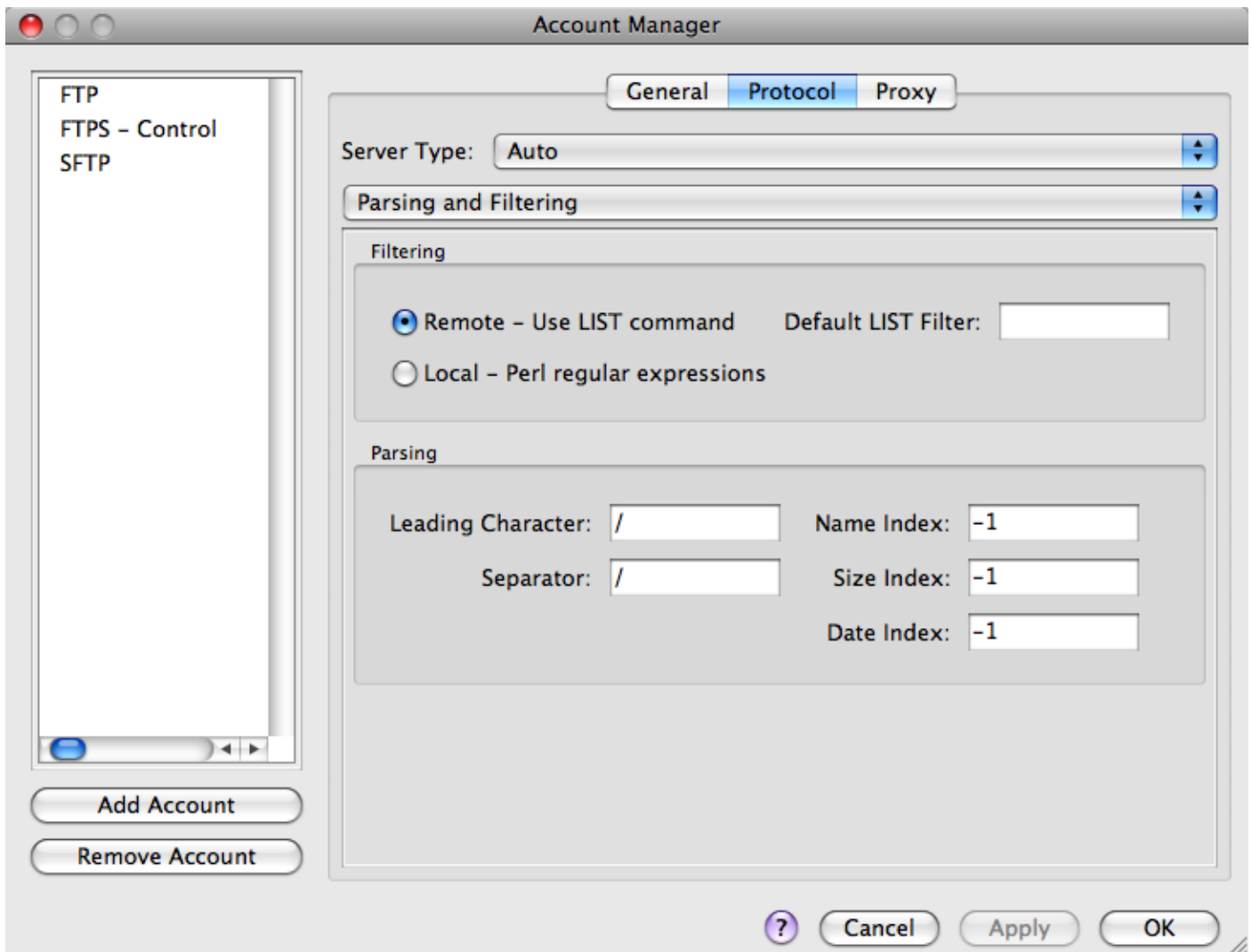
Diese Option ist nur bei gleichzeitiger Auswahl des Modus »Passive Transfers« wirksam. Bei Aktivierung verhindert diese Option, dass die durch die Firewall vorgegebene IP-Adresse beim Verbinden mit dem Server benutzt wird.

**Bitte beachten:** Wenn der Server nicht von Ihnen kontrolliert wird oder dessen Inhalte unsicher sind, stellt die Aktivierung dieser Option ein Sicherheitsrisiko dar!

## Verbindungslimite

Diese Option schränkt die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ein, die das FTP-Client-Programm auf dem Server öffnen darf. Wenn z.B. die Anwenderin oder der Anwender 10 Dateien auswählt, die geöffnet bzw. gespeichert werden sollen, aber die Verbindungslimite auf 4 gesetzt ist, würden die Dateien in Blöcken von 4 oder weniger übertragen, bis alle Dateien transferiert würden.

Bei Auswahl von **Parsen und Filtern** in der aufklappbaren Liste (im Bild oben noch mit der Bezeichnung **Verbindung** versehen) werden die folgenden Optionen angezeigt:



## Filtern

### Entfernt - LIST-Befehl verwenden

Der LIST-Befehlsfilter bestimmt die Inhalte, die beim Absetzen des LIST-Befehls zurückgesandt werden. Bei den meisten FTP-Servers kann man z.B. durch Angabe des Filters »-a« eine detaillierte Liste inklusiv der versteckten Dateien holen. Platzhalter können ebenfalls angegeben werden; z.B. bewirkt die Angabe von »\*.txt« eine Liste von allen Dateien mit der Erweiterung »txt«. Beachten Sie bitte, dass einige Servers (VMS, MVS, usw.) Filterangaben etwas anders als Unix/Linux-Servers interpretieren.

### Lokal - Perl-konforme reguläre Ausdrücke

Die vom FTP-Server zurückgegebenen Auflistungen, wie sie im FTP-Bericht erscheinen, werden bei Auswahl dieser Option auf dem lokalen System gemäß den eingegebenen regulären Ausdrücken im Perl-Syntax gefiltert. Der Filterausdruck bestimmt darüber, welche Daten in welchem Format angezeigt werden.

### Vorgabefilter für LIST

Der **Vorgabefilter für LIST** bestimmt, welche Daten beim Senden eines LIST-Befehls vom Server zurückgesendet werden (s. weiter oben das Thema »Entfernt - LIST-Befehl verwenden«).

## Parsen

### Führendes Zeichen

Das erste Zeichen eines vollständigen Pfads auf dem Server (normalerweise »/«) kann hier explizit angegeben werden.

### **Trennzeichen**

Das zwischen Verzeichnissen bzw. Knoten verwendete Trennzeichen auf dem Server (normalerweise »/«) kann hier explizit angegeben werden.

### **Namenindex**

Es handelt sich hier um die Spaltennummer des Dateinamens. Der Vorgabewert von »-1« sollte normalerweise nicht verändert werden.

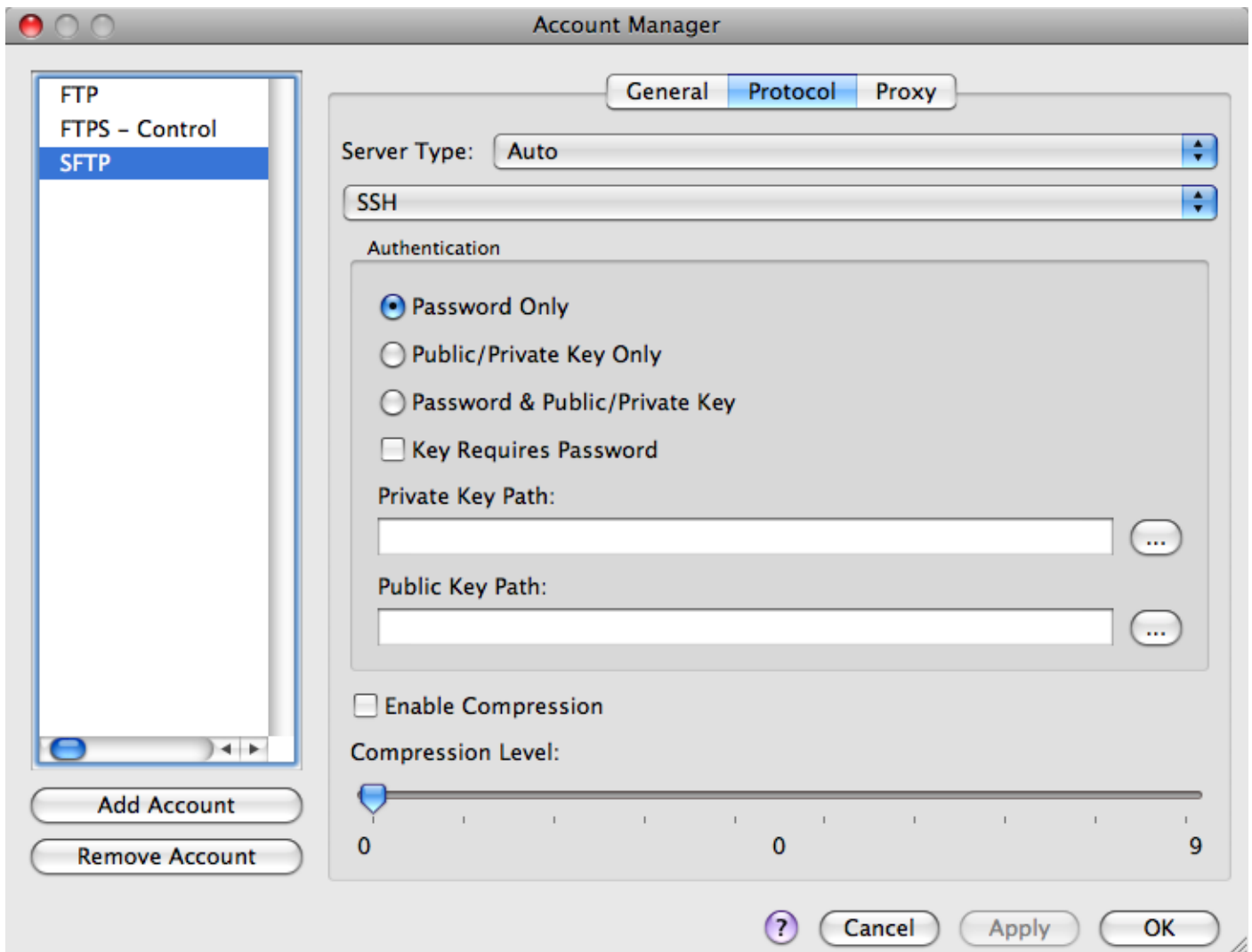
### **Größenindex**

Es handelt sich hier um die Spaltennummer der Dateigröße. Der Vorgabewert von »-1« sollte normalerweise nicht verändert werden.

### **Datumsindex**

Es handelt sich hier um die Spaltennummer der Datum-/Zeitmarkierung der Datei. Der Vorgabewert von »-1« sollte normalerweise nicht verändert werden.

Bei der Konfigurierung eines SFTP-Zugangs, falls **Parsen und Filtern** aus der aufklappbaren Liste und die Option **SSH** gewählt wurden, werden die folgenden Optionen eingeblendet:



## Authentifizierung

Dies ermöglicht dem Benutzer, die Authentifizierungsart festzulegen, die mit dem Server verwendet wird. Die folgenden Methoden werden unterstützt:

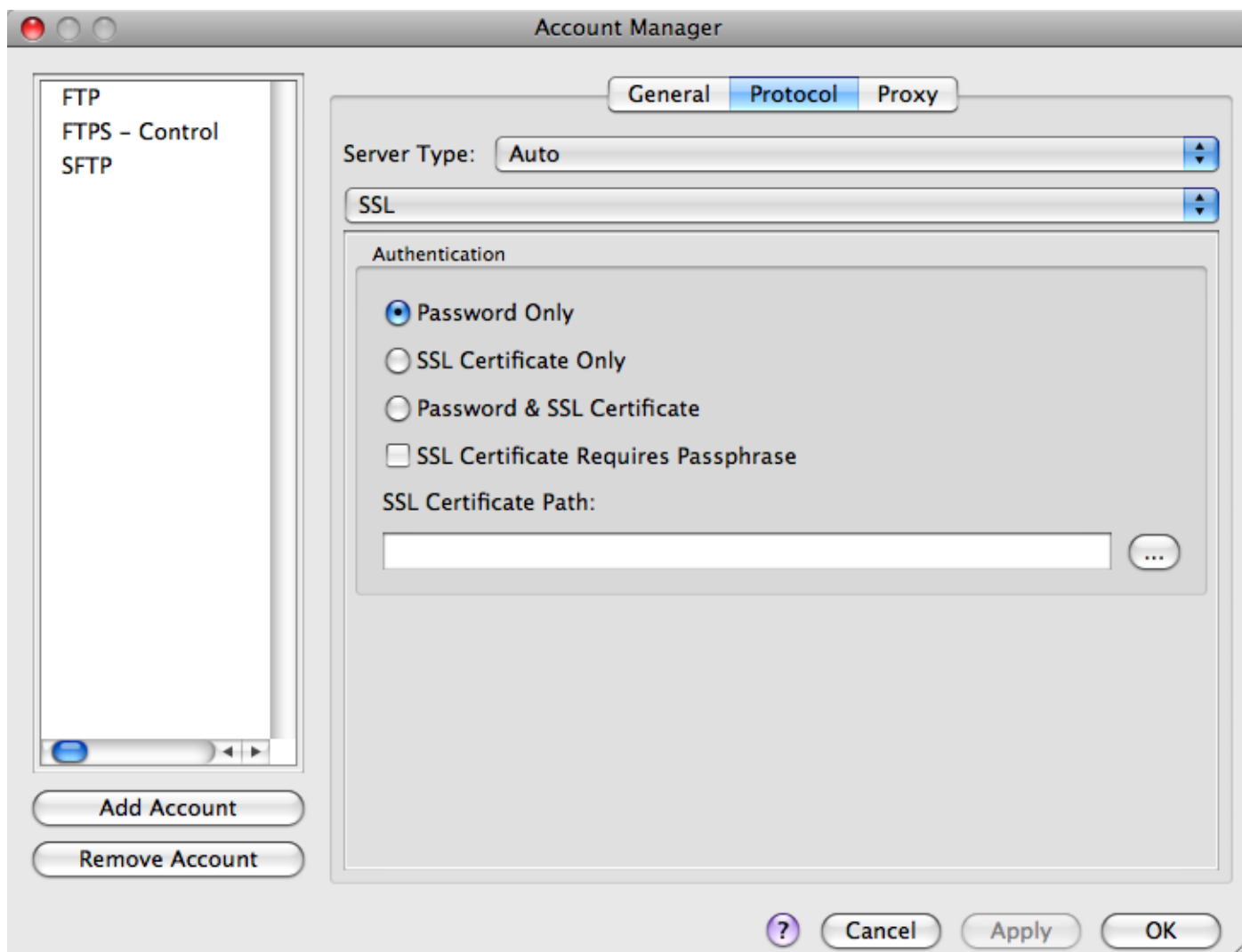
<b>Nur Kennwort</b>	Es müssen Benutzernamen und Paßwort eingegeben werden; keine öffentlich-privaten Schlüsselpaare
<b>Nur öffentlich-privates Schlüsselpaar</b>	Ein öffentlich-privates Schlüsselpaar wird verlangt. Der Standort des privaten Schlüssels muß im Feld <b>Pfad zum privaten Schlüssel</b> und jener des öffentlichen Schlüssels im Feld <b>Pfad zum öffentlichen Schlüssel</b> stehen.
<b>Kennwort und öffentlich-privates Schlüsselpaar</b>	Es können sowohl die Kombination von Benutzername mit Paßwort als auch ein öffentlich-privates Schlüsselpaar verwendet werden.
<b>Schlüssel ist durch Kennwort geschützt</b>	Bei Auswahl dieser Option darf das Eingabefeld »Benutzername« unter dem Reiter »Allgemein« nicht leer sein.



## Komprimierung aktivieren

Daten werden von und nach dem Server komprimiert übertragen, wenn diese Option aktiviert wurde. Die Übertragungsgeschwindigkeit kann abhängig von der Server-Konfiguration ggf. erhöht werden.

Bei der Konfigurierung eines FTPS-Zugangs, falls Parsen und Filtern aus der aufklappbaren Liste und die Option SSL gewählt wurden, werden die folgenden Optionen eingeblendet:



## Authentifizierung

Dies ermöglicht dem Benutzer, die Authentifizierungsart festzulegen, die mit dem Server verwendet wird. Die folgenden Methoden werden unterstützt:

<b>Nur Kennwort</b>	Es müssen Benutzernamen und Paßwort eingegeben werden; keine SSL-Zertifikate werden verwendet.
<b>Nur SSL-Zertifikat</b>	Diese Option verwendet ein SSL-Zertifikat. Der Standort des Zertifikats muss unter »Pfad zum SSL-Zertifikat« angegeben werden.

<b>Kennwort und SSL-Zertifikat</b>	Das SSL-Zertifikat oder alternativ einen Benutzernamen mit Paßwort können eingesetzt werden.
<b>SSL-Zertifikat ist durch Kennwort geschützt</b>	Das Feld »Benutzername« unter dem Reiter »Allgemein« muss belegt werden, falls diese Option ausgewählt ist.

Wenn die Methode einen Schlüssel erfordert, kann der Benutzer mit der Option **SSL-Zertifikat ist durch Kennwort geschützt** angeben, daß SSL-Zertifikat paßwortgeschützt ist. Wenn das der Fall ist, wird der Benutzer einmal pro Sitzung, oder aber nach Änderung der Zugangeigenschaften, nach dem Paßwort gefragt.

Die Authentifizierungsmethode muß vom Server unterstützt werden. Für SFTP sollten die Schlüssel im OpenSSH-Format vorliegen. Für FTPS wird ein Zertifikat im PEM- oder PFX-Format benötigt.

Bei Auswahl von **Weiterführend** aus der aufklappbaren Liste (oben im Bild mit der Beschriftung **SSL**) werden die folgenden Optionen eingeblendet:

The screenshot shows the 'Account Manager' dialog box with the 'Protocol' tab selected. On the left, a list contains 'FTP', 'FTPS - Control', and 'SFTP'. The main area contains the following fields:

- Server Type:** A dropdown menu set to 'Auto'.
- Advanced:** A dropdown menu.
- Session Name:** A text input field.
- Send After Login:** A text input field.
- User Account:** A text input field.
- Initial Directory:** A text input field.
- Initial Local Directory:** A text input field with a browse button (three dots) to its right.

At the bottom left are 'Add Account' and 'Remove Account' buttons. At the bottom right are '?', 'Cancel', 'Apply', and 'OK' buttons.

### **Sitzungsbezeichnung**

Dieses Feld nimmt einen Namen oder Bezeichnung für den aktuellen Zugang auf. Dies wird nur für Zugänge benötigt, die beim HP3000 zum Einsatz kommen.

### **Nach Einloggen senden**

Der in diesem Feld enthaltene Wert wird sofort an den Server gesendet, nachdem die Verbindung hergestellt wird.

### **Benutzerzugang**

Hier kann ein Benutzerzugang auf dem Server spezifiziert werden, der beim Einloggen verwendet wird. Wird nur von einigen Servern verlangt.

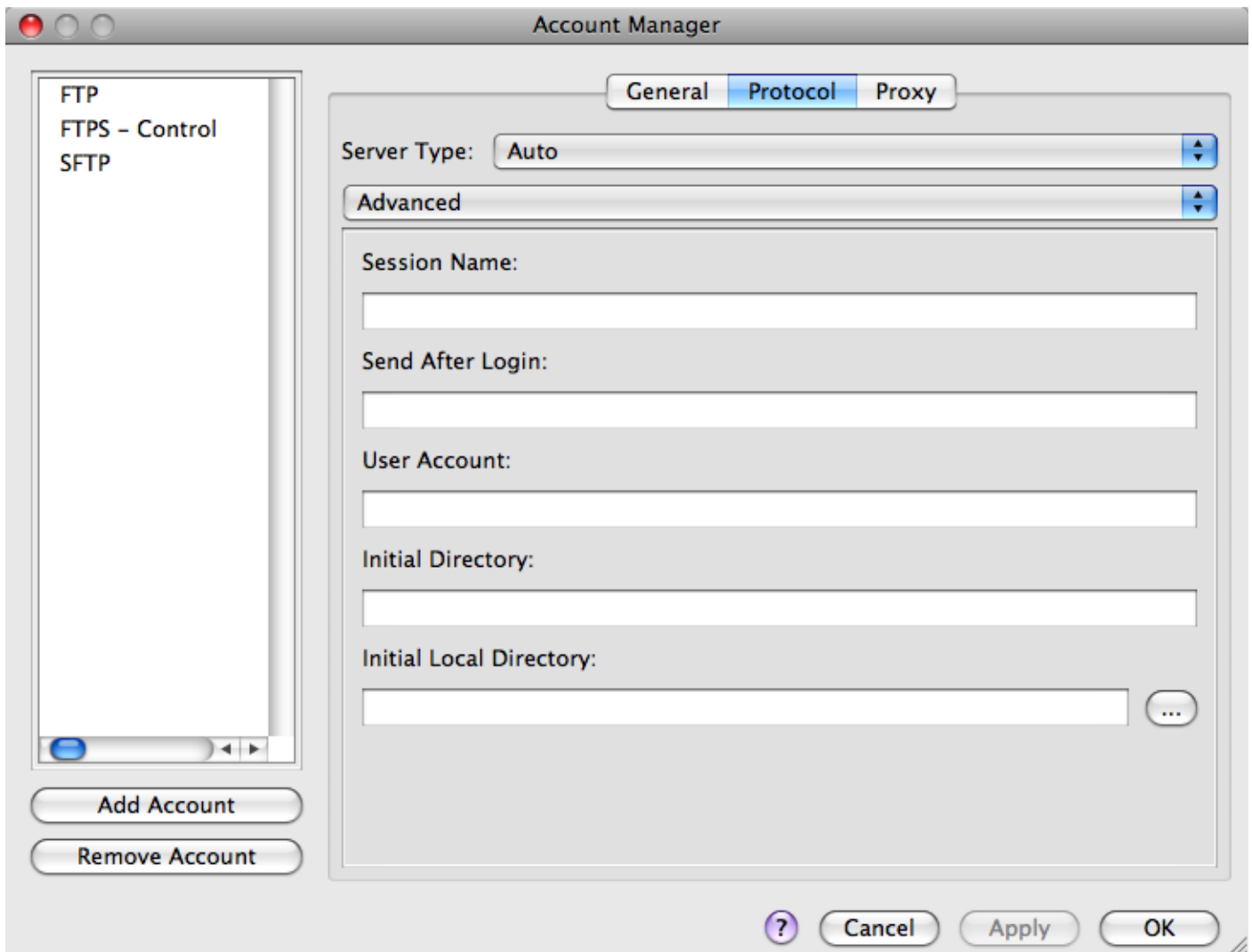
### **Anfangsverzeichnis**

Dies ist das erste Verzeichnis, das nach dem Einloggen auf dem Server aktiv ist. Die Angabe ist fakultativ. Falls dieser Eintrag leer ist, merkt sich UltraEdit das zuletzt besuchte Verzeichnis bei jeder Verbindung des Zugangs mit dem Server.

### **Lokales Anfangsverzeichnis**

Dies ist das erste lokale Verzeichnis, das nach dem Einloggen auf dem Server aktiv ist. Die Angabe ist fakultativ. Falls dieser Eintrag leer ist, wird das lokale »home«-Verzeichnis des Benutzers verwendet.

Der Reiter **Weiterführend** beherbergt folgende Optionen:



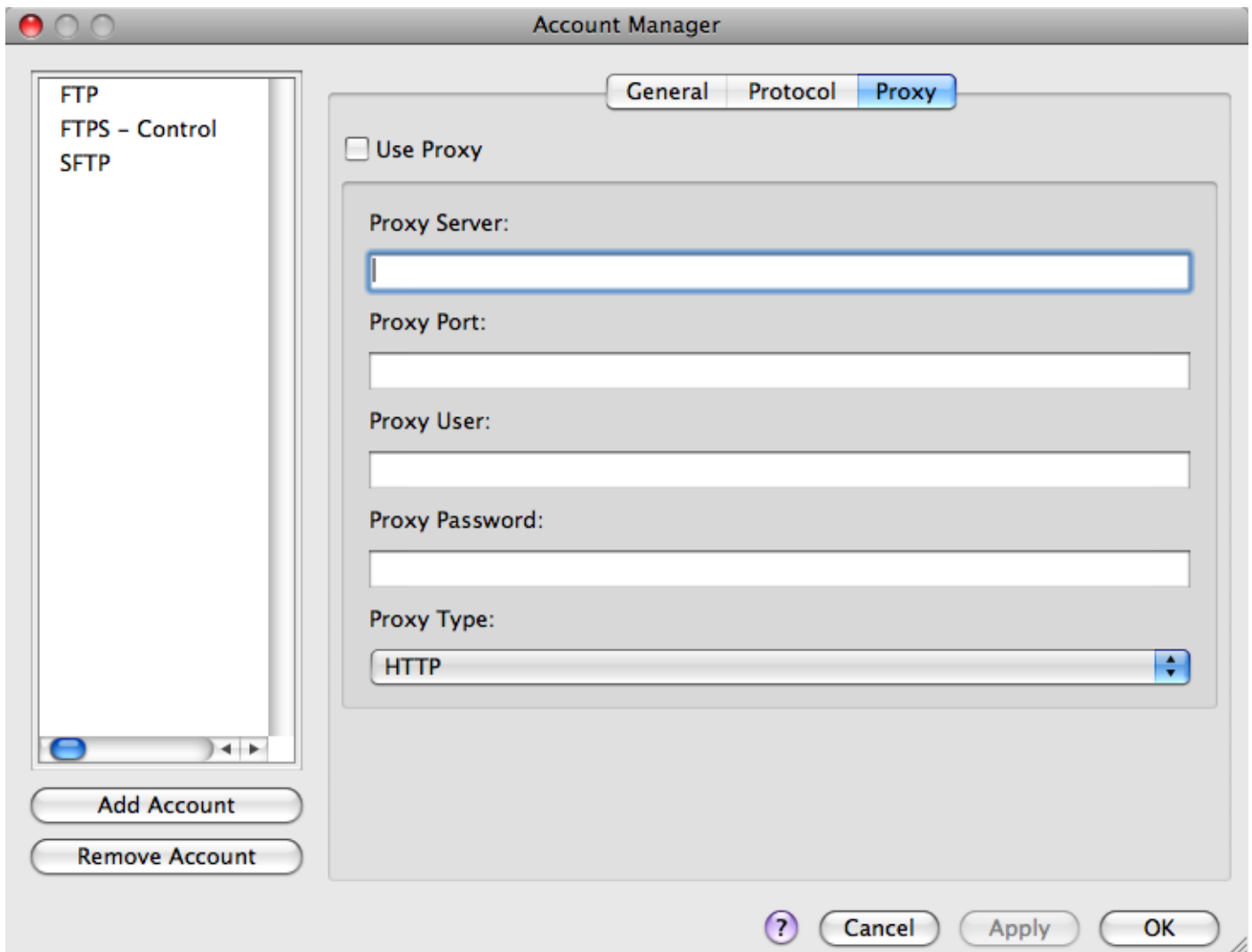
### Lokales Verzeichnis zum Kopieren

In diesem Verzeichnis kann eine lokale Kopie von einer Datei angelegt werden, wenn sie gespeichert wird. Falls dieser Eintrag leer ist, wird keine lokale Kopie erstellt, andernfalls wird beim »FTP-Speichern« (aber nicht bei »Speichern unter«) im angegebenen Verzeichnis eine lokale Kopie der Datei gespeichert. Falls eine andere Datei gleichen Namens im Verzeichnis bereits existiert, wird sie ohne Bestätigungsabfrage überschrieben. Die lokale Kopie wird vor dem FTP-Speichern erstellt.

### Kennwort für Sitzung speichern (falls nicht gesichert)

Beim gesetzten Häkchen wird das einmal eingegebene Kennwort für die restliche Zeit zwischengespeichert, die UltraEdit läuft; es muß nachher nicht nochmals eingegeben werden. Falls das Kennwort inkorrekt eingegeben wurde und geändert werden muß, kann man die FTP-Zugangsverwaltung öffnen und wieder schließen, um den Zwischenspeicher zu leeren.

Unter dem Reiter **Proxy** findet man die folgenden Einstellungsmöglichkeiten:



### **Proxy verwenden**

Dies aktiviert die Proxy-Einstellungen und konfiguriert diesen Zugang zur Benützung mit einem spezifizierten Proxy. Wenn Sie direkt mit dem Internet verbunden sind, sollten die Proxy-Einstellungen nicht aktiviert werden. Wenn Sie mittels eines Proxys im LAN verbunden sind, ist es notwendig, die Proxy -Einstellungen zu konfigurieren.

### **Proxy-Server**

Dies ist der Name des Proxy-Servers oder die IP-Adresse, welche(r) für den Proxy benutzt wird. Fragen Sie bitte bei Ihrer System-Administration nach, falls Sie den Namen des Proxy-Servers nicht kennen.

### **Proxy-Port**

Dies ist der Port, der von UltraEdit für das FTP/SFTP Protokoll benutzt wird. Der Vorgabewert für FTP ist 21 und für SFTP 22. Bei Bedarf können hier andere Werte festgelegt werden.

### **Proxy-Benutzername**

Dieser Name wird zur Anmeldung beim Proxy-Server verwendet. Fragen Sie bitte bei Ihrer System-Administration nach, falls Sie den Benutzernamen nicht kennen.

### **Proxy-Kennwort**

Das Kennwort wird zur Anmeldung beim Proxy-Server verwendet. Fragen Sie bitte bei Ihrer System-Administration nach, falls Sie das Paßwort nicht kennen.

### **Proxy-Typ**

Aus der aufklappbaren Liste kann der Proxy-Typ für den aktuellen FTP-Zugang ausgewählt werden. Die folgenden Typen werden momentan unterstützt:

SOCKS4

SOCKS4A

SOCKS5

WEB Proxy

Relay

Windows (Internet Explorer)

FTP User

FTP Site

FTP Open

Beachten Sie bitte, dass nicht alle Proxy-Typen für jedes Protokoll verfügbar sind.

Posted - Fri, Dec 2, 2011 12:35 PM. This article has been viewed 317 times.

Online URL: <http://www.ultraedit.com/help/article/ftp-zugangsverwaltung-2304.html>

---